

auch verändert, die man sich davor kaum ausdenken konnte. Zugleich ist es schwierig, sich ein zutreffendes Bild davon zu machen – zu sehr haben Medien und manche auf Publicity ausgerichtete Schreiber dieses Thema okkupiert und teils unseriöse Vorstellungen verbreitet.

Das Ehepaar Paganini hält sich solcher Sensationsmache fern und informiert solide und gründlich über den neuesten Stand der Forschung. Das erste Kapitel berichtet die Entdeckungsgeschichte und ist so packend geschrieben, dass man richtig ins Lesen hineingezogen wird. Das zweite Kapitel situiert Qumran im breiten Spektrum der damaligen religiösen Bewegungen im Judentum. Danach folgt eine Darstellung der verschiedenen Theorien zur Besiedlung von Kirbeth Qumran (die ehemalige Wohnanlage); die spannende Frage, wer dort wohnte, hatte der Ausgräber P. Roland de Vaux OP damit beantwortet, es seien die Essener gewesen. Dies ist nicht länger haltbar. Zur Beantwortung dieser Frage folgt zunächst (4. Kap.) ein Blick auf die Handschriften, die in den elf Höhlen gefunden wurden. Ihre große Verschiedenheit lässt annehmen, dass sie nicht in Qumran selbst angefertigt wurden; dies und andere Gründe führen dazu (5. Kap.), in der Gemeinschaft dort vor allem Priester zu vermuten, die in Opposition zum offiziellen Kult am Jerusalemer Tempel standen und eine radikalere Form der Ausübung des jüdischen Glaubens suchten. Das letzte Kapitel weitet den Blick auf die »Jesus-Bewegung« und vermag dazu neue Aspekte aufzuzeigen. Sowohl Ähnlichkeiten zwischen Jesus, seiner Botschaft und seinen Jüngern mit Qumran, als auch Abgrenzungen werden sichtbar.

Es gibt zurzeit kein anderes Buch, das so sachlich, ausgewogen, umfassend, aktuell und reichhaltig – noch dazu in Kürze – über Qumran informiert wie das vorliegende Werk. Im Hintergrund steht die Habilitationsschrift von S. Paganini zur »Tempelrolle«, einer besonderen Handschrift dort. Die Zusammenarbeit

.....
 Simone und Claudia Paganini
Qumran
Zwischen Verschwörung und
Archäologie

(topos TB 722)

Kevelaer: topos plus 2010

ISBN 978-3-8367-0722-0

(184 S) Kt. € 9,90

.....

Seit der Entdeckung der Schriftrollen im Jahr 1947 in der Nähe von Qumran ist diese Siedlung aus der exegetischen Diskussion nicht mehr wegzudenken. Die dort und in den angrenzenden Höhlen gemachten Funde haben die biblische Forschung in einer Weise bereichert und

mit seiner Frau, die Aufnahme von Zeichnungen von F. Berteotti und häufige Info-Blöcke (grau unterlegt, um Wichtiges herauszuheben oder zusätzliche Informationen zu geben) tragen dazu bei, dass alles gut, leicht und spannend zu lesen ist.

Georg Fischer SJ